



Dieser signifikante Anstieg sei vor allem auf den Anstieg der Gaspreise auf dem Weltmarkt in Verbindung mit der wirtschaftlichen Erholung zurückzuführen, erklärt die Energieregulierungsbehörde.

Die Rechnung ist gesalzen. Die regulierten Gastarife von Engie werden zum 1. Juli um 9,96% vor Steuern erhöht, teilte die Kommission für Energieregulierung (CRE) am Freitag, 25. Juni, in einem Communiqué mit. Dieser starke Anstieg ist mit 7,8% hauptsächlich auf den Anstieg „der an die wirtschaftliche Erholung gebundenen Gaspreise auf dem Weltmarkt“ zurückzuführen, erklärt die Regulierungsbehörde, die daran erinnert, dass „99% des in Frankreich verbrauchten Gases importiert werden“.

Diese Erhöhung der Tarife ist außerdem den Kosten für die Energieeinsparungszertifikate (CEE) geschuldet. Diese Zertifikate verpflichten die Gas- oder Stromlieferanten zur Finanzierung von Energieeinsparungen. Die Regierung hat vor kurzem die im Rahmen dieser Maßnahmen festgelegten Ziele der Energieeinsparung für den Zeitraum 2022-2025 nach oben korrigiert, ebenso wie den für die bedürftigsten Bürger bestimmten Teil.

Der für Juli angekündigte starke Anstieg der regulierten Tarife folgt jedoch auf eine Phase des Rückgangs während der Gesundheitskrise. Letztlich sind die Preise daher seit dem 1. Januar 2019 tatsächlich nur um 1,1% gestiegen, so CRE.